

etlichen Wiesen bei Köttlitz, welche dieser von Georg Radestock erkauft hatte; so genehmigte er 1451, dass sein Vasall Hans Monch zu Martinskirche gewisse Güter zu einem Salve regina in der Pfarrkirche zu Neustadt Mühlberg dem Kloster überweise²⁵⁾; so reichte er 1452 Hansen von Bibra verschiedene Güter (Schweditz etc.) zu Lehn²⁶⁾. Wir wissen nicht, weshalb die Brüder Nickel, Gabriel und Hans Steinbach und „Junge von Schönfeld zu Gleßyn(?)“ in des Kurfürsten Lande und auf dessen Leute eingefallen waren und auch „gegen den edlen Ern Hincke Bircke verhandelt“ hatten. Letzterer hatte darauf die Strassenplacker „zu Gefängnis gebracht“ und liess sie bei ihrer endlichen Freilassung (17. April 1449) Urfehde schwören²⁷⁾.

Sonst erfahren wir noch, dass er am 24. und am 29. April 1447 einer Einigung mehrerer Bischöfe, Grafen, Ritter und Städte zu Naumburg beitrug, welche zwischen Kurfürst Friedrich und seinem Bruder Wilhelm von Sachsen vermitteln und die zwischen ihnen ausgebrochene Fehde beilegen wollte²⁸⁾, und dass ihm 1451 Johann von Bergow und Trosk sein Erbe zu Chlumeck in Böhmen verpfändete²⁹⁾.

Hinko III. Birke von der Duba muss zwischen 1452 und 1454 gestorben sein³⁰⁾, nachdem er seit 1410 Herr auf Hohnstein, seit 1443 Herr auf Mühlberg gewesen war. Noch am 12. April 1452 hatte er nebst „seinen Söhnen Hans, Henigke und Albrecht“ dem Kloster zu Mühlberg 1 Schock jährlichen Zinses auf der Fähre daselbst um 10 Schock wiederkäuflich überlassen³¹⁾. Am 6. März 1454 aber liess „der edle Hans Birke, Herr zu Mühlberg“ seiner Gemahlin Margarethe gewisse Güter „seines väterlichen Erbes, die ihm zu seinem Theil zugefallen“, durch Kurfürst Friedrich zu Leibgedinge reichen³²⁾. Allein dieser Hans I. muss bereits vor 1457 gestorben sein, denn am 3. Februar 1457³³⁾ verkauften „die ehe-lichen Brüder“ Henicke (Hinko IV.) und Albrecht

²⁵⁾ Hasche IV, 404, 407. Bertram 129. ²⁶⁾ Orig. 7240 a.

²⁷⁾ Orig. 7081. ²⁸⁾ Staatsarchiv Magdeburg, Erfurt A. 87 u. 90.

²⁹⁾ Diese Zeitschr. II, 209.

³⁰⁾ Bertram 12 setzt seinen Tod erst vor 1462, Hasche IV, 413 gar erst vor 1478; beide kannten die sofort zu erwähnenden Urkunden von 1454 und 1457 noch nicht.

³¹⁾ Chartularium monasterii in Mühlberg. ³²⁾ Cop. 44, fol. 217.

³³⁾ Notarielle Abschrift von 1492. Orig. 7518.